

"BEWEISKRAFT":



Kernthema: "Beweiskraft":

Ich glaube, das wird zu selten
angeführt...

Es war sicher von grosser
Bedeutung, in einer Zeit der
Unübersichtlichkeit eine Strategie
zu entwickeln,
an welcher man sich orientieren
konnte ...

- So entstand die "Idee des
Beweises". -

Was immer man von ihr auch hält, -
eines muss man ihr lassen:

- Sie legt klar, "was ich beweisen
kann, kann man nicht als falsch
abtun !"

- Und das würde ich nie in Frage
stellen ...

Im Laufe der Zeit, begann sich
diese Botschaft, - wie im Übrigen
jede, - zu verändern ...

Man zog, - vielleicht aus
Bequemlichkeit, vielleicht einfach
auch, um der neuen Idee Gehör zu

- verschaffen,
- den Umkehrschluss, und meinte:
 - "Was ich nicht beweisen kann,
kann nicht wahr sein !"

Das passiert vermutlich jeder
Denkergruppe bei jeglicher
Thematik,

- ist auch nicht weiter zu
kritisieren. -

Nur, wie bei jedem "verständlichem
Irrtum", - hat diese Thematik das
Recht, von ihm befreit zu werden ..

- Und also ... befreie ich:

. - "Ein Beweis ist eine
Wiederholung". -

- Wenn ich etwas zwei Mal auf die
gleiche Art mache, erhalte ich zwei
Mal dasselbe Ergebnis, - Wow ... -
und ???

Ich mag das nicht in Abrede
stellen, - aber daraus zu schliessen,
dass ich, . "wenn ich etwas nicht
zwei Mal auf
die gleiche Art machen kann, es das
nicht gäbe", ... - ist bereits ein irrer
Witz. -

Dieser irre Witz ist die
Haupttrichtlinie unserer gängigen
Wissenschaftsformen. -

Die stellen jetzt fest: "Unter den Bedingungen des irren Witzes sind nur eine genau festgelegte Reihe von Versuchen möglich" ...

- Wieder, die richtige Teilerkenntnis...

Daraus "kreieren sie jedoch den nächsten irren Witz", - der besagt:

- "Folglich kann es im ganzen Universum keine anderen Bedingungen und Beziehungen geben" ...

- Ich nenne so etwas "ein Manifest der Haltlosigkeit" ...

Und da fragt man mich, "warum es mir ein Bedürfnis ist, die Informationen neu zu interpretieren ?"

*

Aus: <http://www.advanced-thinking.de/philosop...16249#post16249>

- "Was ich nicht beweisen kann, kann nicht wahr sein !"

Etwas nicht beweisbares wird in der
Mathematik als "unentscheidbar"
bezeichnet.

Um jeden deduktiv nicht
beweisbaren Satz als falsch zu
bezeichnen benötigst du
die Vollständigkeit des
beschreibenden Systems.

Gödel hat gezeigt dass eine solche
für bestimmte formale Systeme
nicht existiert.

Gleichzeitig hat er gezeigt dass es
damit in solchen Systemen stets
wahre Sätze gibt,

die nicht deduktiv beweisbar sind.
Ich schlag vor, dass du in Zukunft
erstmal studierst,

bevor du kritisierst. Das erspart dir
solche peinlichen Patzer.

Omni

*

Es war eine Hinterfragung, - kein
Putzer !

Es geht mir um die Darstellung
verhärterter Gedankenideen und
ihrer

Auswirkungen, wie Du wüsstest,
wenn Du Dein eigenes Gehirn
schulen

würdest, und nicht annähmest,
man müsste zuerst fremde Gehirne
studieren. -

Denn genau darum kannst Du Dich dieser Strukturen nicht entnehmen,
- das ist bitte kein Vorwurf, sondern die logische Konsequenz der derzeitigen Art, Wissen zu vermitteln. -

Damit schafft man eine Dualität zwischen Gebildeten und Ungebildeten,
- und verwehrt beiden realen Zugriff auf die Wirklichkeit,
- "das" ist das Gefängnis, - die Schere zwischen der "Bildungsfalle"

=

"wir hören Dir nur zu, wenn Du andere wiederholst" und der "Dummheitsfalle" = "wir hören Dir nicht zu weil Du andere nicht

gelernt hast". -

Beides hat nichts mit der
Ausbildung individueller Wege zu
tun,

die personelle Wahrnehmung
widerzugeben, und dadurch die
Schöpfung

zu bereichern. -

Dazu muss man "die bisherigen
Definitionen überdenken und
immer dort

abwandeln, wo die eigene
Perspektive abweicht", - erst dort
beginnt der

Überblick über die eigene
Wahrnehmung, - bis dahin "berittst

Du Dein
eigenes Gehirn im Grunde
genommen gar nicht". -

(Darum auch meine eigenwillige
Interpretation. -)

- erinnert Adamon. -

*

Auch wichtig: Das "linear belegbare
Beweismoment", - gibt es innerhalb
der Uns zugänglichen

Wahrnehmungsbandbreite seit
"Übernahme durch unser
Grosshirn"...

"Davor" waren wir "magisch
natursinnig", - "Immer eines mit
allen Botschaften",

- und "das" ist der eigentliche
natürliche Ausgangszustand,

- nicht jedoch die rationale
Siebmatrix einer Gehirngeneration,
die gerade dabei ist,
sich selbst zu überwinden ...

*

Das Hauptwerkzeug des Grosshirns
ist "das Egobewusstsein", - das in
der Tat nötig war, auszubilden,
- sonst hätte der Mensch im Stoff
nicht überlebt. -

Und "genau das geschieht jetzt", -
die irdische Schwingungsebene
wird kontinuierlich angehoben,
- und nach und nach beginnt die
Macht der Grosshirne sich zu
hinterfragen, - was allerdings alles
andere als angenehm für sie ist; -
darum der fast schon zwingende
Drang, - die Ebene nicht zu
verlassen ...

- Wir "re-integrieren als Kontinuum
die Summe unserer bisherigen
Entwicklungsstufen",
- und werden aufmerksam gemacht,
was wir noch zu integrieren
haben. -

In der Tat, - "DIE

INDIVIDUALISIERUNG IST
ABGESCHLOSSEN";

- DIE SUMME DER BEWUSSTEN
KLEINSTTEILCHEN, AUS DENEN
WIR UNS ZUSAMMENSETZEN,
WAR NUN LANGE GENUG VON
SICH SELBST GETRENNT, UM
DIESE "GETRENNTE FORM" IN
DIE

URMATRIX DES AKASHA
EINZUBRENNEN, WO ES ALS
"UNSTERBLICHES"
WEITERBESTEHT ALS
FORM FÜR WEITERE
ERFAHRENDE. -

- DAS BEDEUTET AUCH: "DER
PUNKT DER NÖTIGEN
"MATERIELLEN SÄTTIGUNG"
IST ERREICHT;

- DER MENSCH WIRD NUN
NICHT MEHR "NOCH DICHTER /
NOCH MATERIELLER", -
WIEWOHL

INDIVIDUELLE
ENTSCHEIDUNGEN SICH ZU
ENDE LEBEN WERDEN. -

- NACH UND NACH BEGINNT
"DIE ÄTHERISCHE FORM DES
URMENSCHEN / DES
GANZHEITLICHEN PRÄ-ADAM /
DES "ADAM KADMON" WIEDER
IHRE URSPRÜNGLICHE
FUNKTION ALS "KRONE DIESER
SCHÖPFUNG"

EINZUNEHMEN, UND DER
"HOMO DIVINANS" = "DER
MAGISCHE MENSCH" WANDELT
AUF ERDEN. -